

wir in diesem Falle doch die Fahne, betonend, daß hier das wahre Verdienst belohnt wurde. Wir stellen uns in die Reihe der Gratulanten, hoffend, daß Herr Best seine Tätigkeit als Industrieschöpfer zum Wohle unserer Stadt nunmehr mit verdoppeltem Eifer fortsetzen wird.

Jugoser Leinwandfabrik. Die von der Jugoser Spiritusraffinerie-A. G. in Betrieb gesetzte Leinwandfabrik, welche sich vornehmlich mit der Erzeugung von Bauernleinwand befaßt, hat sich bereits als ein lukratives Unternehmen erwiesen. Auch unserer Bevölkerung bietet dieses Etablissement einen lohnenden Erwerbszweig. Die bei den Webestühlen arbeitenden Tagelöhner — Frauen und Mädchen — werden in Akford mit 3 H per Webemeter bezahlt und verdienen so 8—9 K per Woche. Als Initiator dieses Unternehmens ist der Direktionspräsident Herr Titus H a t i e g zu betrachten, von welchem wir noch so manches Ersprießliche erwarten dürfen.

Opernabend Szterényi. Für den Theaterabend der Künstlerin Fräulein Malvine Szterényi gibt sich in den weitesten Kreisen ein lebhaftes Interesse kund. — Das Programm ist folgendes: Wagner: Arie aus Tannhäuser; Puccini: Tosca; Wagner: Elsa's Traum aus Lohengrin; Saint-Saens: Arie aus Samson und Delila; Mascagni: Arie aus Cavalleria Rusticana; Verdi: große Arie aus Traviata. Das Akkompagnement besorgt Meister Wilhelm Schwaab.

Wie man die Auswanderung verhindern könnte. Der Dekaner Gutsbesitzer, Graf Franz Hohos, hat seine 2112 Joch umfassende sogenannte „Korhanyi-Puszta“ (Latisfundium) an die Gemeinde Körös-Ladány um den Betrag von nahezu einer Million Kronen verkauft. Die Gemeinde läßt das Gut parzellieren und gibt es sodann an Kleinökonomen für vierhundert Kronen per Joch ab. Der Kauf wurde vom Komitatsmunicipium bereits gutgeheißen. — Die Parzellierung der großen Majoratsgüter wäre das beste Mittel gegen die Auswanderung. Mögen unsere Abgeordneten ein solches Gesetz schaffen, dann werden sie wahre Volksvertreter sein!

Ein gescheiteter Beschluß. Anlässlich der letzten Wahlen ließ sich der Ujvideker Bürgermeister, Ludwig Szalay, zum Abgeordneten wählen. In der gestrigen Sitzung des Ujvideker Municipalausschusses nun wurde das Pensionsgesuch des gewesenen Bürgermeisters verhandelt. Nachdem mehrere Redner betont hatten, der Pensionsfond sei für arbeitsunfähige Beamte bestimmt, die an Szalay auszubehaltenden 4000 Kronen jährlich wären aber hinausgeworfenes Geld — wurde das Pensionsgesuch abgewiesen. Einer der Redner führte unter großem Beifalle aus, die Pension dürste schon deshalb nicht votiert werden, weil der Bürgermeister bloß seine Stelle geändert habe, die Pensionierung aber die Arbeitsunfähigkeit des betreffenden Beamten voraussetze. Wäre nun Szalay arbeitsunfähig, so könnte er auch nicht Gesetzgeber sein, da die gewissenhafte Ausübung des Gesetzgeber-Amtes ebenso geistige und körperliche Frische erfordert, wie die Verwaltung einer Stadt.

Achtung, Reservisten! Laut der an die Ergänzungs-Bezirks-Kommandos herabgelangten Verordnung werden die heurigen Frühjahrs-Waffenübungen in zwei Turnussen, und zwar vom 1. bis 13. und vom 15.—27. Mai abgehalten werden. Jeder Turnus wird 1500 Mann betragen. — Gelegentlich der Herbst-Waffenübungen werden zu jeder Kompagnie 72 Reservisten einberufen werden. — Von informierter Seite wird mitgeteilt, daß die in Ungarn verbreitete Gerüchte, wonach die Heeresverwaltung jene Reservisten, die ihre Dienstzeit Ende September vorigen Jahres beendet haben, von neuem einberufen wolle, absolut unrichtig sind. Die Einberufung von Reservisten würde erst akut werden, wenn im September laufenden Jahres in Ungarn noch keine Rekruten bewilligt sein sollten.

Wird Koloman Thaly Kultusminister?

Koloman Thaly, dessen Ehrgeiz sich am liebsten nur in historischen Forschungen erschöpfen möchte, hat jetzt durch die leidige Politik viel zu dulden. Dieses bei allen Parteien des Reichstages so angesehene Mitglied des Abgeordnetenhauses kommt wegen der traurigen politischen Zustände nicht dazu, in voller Seelenruhe seiner Lieblingsbeschäftigung, der Rückschau in die Vergangenheit, zu obliegen und seinen Geist behaglich in die Kaiser-Epoche wandern zu lassen. Sonst pflegt der vollstänliche Historiker den größten Teil des Jahres in Pozsony, dessen Ehrenbürger er bekanntlich ist, zu verbringen, abgeschlossen von der Welt und ganz in das Studium alter Bücher und Handschriften versunken. Doch heuer konnte er kaum einige Tage lang arbeiten wegen der bösen Politik. Auch jetzt halten ihn die landesväterlichen Pflichten in der Hauptstadt und er ist froh, wenn irgend eine Sitzung der Akademie oder der Historischen Gesellschaft ihm Gelegenheit gibt, sich von den politischen Besprechungen in das Gebiet der Wissenschaft zu flüchten. „Aber auch dort,“ klagt Koloman Thaly im Klub, „auch dort läßt man mir keine Ruhe.“ Auch die Akademiker und die Historiker politisieren. Tiefer Tage, als wir eben unsere Arbeit in der Sitzung der Akademie beendet hatten, brachte Paul Gyulai die Rede auf die Politik und frug mich: „Nun, wann wirst Du denn schon Kultusminister?“ Aber ich blieb ihm die Antwort nicht schuldig. Ich ripostierte: „Dann, wenn Du römischer Papst werden wirst.“ — Man muß nämlich wissen, daß sowohl Koloman Thaly als auch Paul Gyulai Reformierer sind, in Ungarn aber noch nie ein Reformierter Kultusminister war.

Billige Kartoffel. Wie bereits gemeldet, kam es in der Gemeinde Magyar-Szajos bei Verteilung der von der Regierung zu ermäßigten Preisen zur Verfügung gestellten 300 Meterzentner Kartoffel zu einer förmlichen Revolte. Ueber den Fall wird noch gemeldet: Die Kommission, welche mit der Verteilung der Kartoffel betraut war, berücksichtigte in erster Reihe die Mitglieder der Gemeindevorsteherung und die Virilsten; nur der Rest wurde unter die ärmeren Bewohner verteilt. Um nun den Fehlbetrag zu bemängeln, stellte man die Waage derart, daß sie bei jedem Meterzentner um 20 Kgr. weniger wog. Auf diese Weise erreichte man, daß nicht nur das Manko gedeckt wurde, sondern noch ein Ueberschuß erzielt wurde. Als aber die ärmeren Bewohner zu Hause die Wahrnehmung machten, daß sie statt 100 Kgr. nur 80 Kgr. Kartoffel erhielten, forderten sie drohend Ersatz und schließlich wurde das Gemeindeforum förmlich gestürmt, so daß sich die Gemeindevorsteherung nur schwer von der Wut der Bevölkerung retten konnte. Als der Buziafer Oberstuhlrichter Josef Unger von dem Falle Kenntnis erhielt, begab er sich sofort nach Magyar-Szajos und schaffte Ordnung, indem er die Kartoffelverteilung einstellte, den Notar Eduard Stock, den Richter Nikolaus Groza und den Kassier Peter Albit ihres Amtes enthob und gegen sie das Disziplinarverfahren anordnete. Wie verlautet, hat das Buziafer kön. Bezirksgericht gegen die betrügerische Gemeindevorsteherung das Strafverfahren eingeleitet.

Ein guter Mensch beschädigt keine Bäume. In Deutschland wo die Tafeln mit Androhungen von Geldstrafen oder entsprechender Haft zur Ausstattung von öffentlichen Gärten und Wegen zu gehören pflegen, gibt es ein glückliches Flecken Erde, wo man ohne diese auskommt. Ein jeder, der die prächtigen Parkanlagen von Putbus auf der Insel Rügen durchschreitet, wird überrascht und wie gebannt stehen bleibend vor den Tafeln, die hier und da an Kreuzwegen stehen und die Aufschrift tragen: „Ein guter Mensch beschädigt keine Bäume!“ Man sollte meinen, auch der blindwütigste Unhold

müßte die Hand, die er bereits frevelhaft gegen ein Bäumchen erhoben hat, bei diesem Appell an sein gutes Herz sinken lassen. Denn „ein guter Mensch“ möchte doch jeder sein und heißen und nicht leichtfertig darauf verzichten. Jedenfalls erweist sich die eigenartige Putbuser Aufschrift wirkungsvoller als die üblichen Strafparagrafen, deren Anblick man sich nachgerade gewöhnt hat, und lehrreich wäre es, zu wissen, welche Erfahrungen der Fürst von Putbus mit seiner Methode, den Menschen am Ambitionszipfel zu packen, gemacht hat.

Weg mit den Haupennestern! Das soll und muß der jetzige Wahlspruch eines jeden tüchtigen Obstzüchters sein. Nur dann ist aber auf Erfolg zu hoffen, wenn das Abjucken ernst gemeint, wenn es sehr sorgfältig ist. Die großen Haupennester, die von den Kämpchen des Goldasters besetzt sind, haben wir nicht gerade so schwer aufzufinden. Ebenso die des Baumweßlings. Auch ist es jetzt noch Zeit, die Eierhäuschen des Schwammspinners aufzufinden und zu vertilgen. Wer überhaupt noch Zeit hat, der widme sich jetzt der Baumpflege, klinge Moos, Flechten und lose Rinde ab, die Bäume werden es vergelten.

Wetterlaunen des April. Daß der April ein recht unbeständiger Geselle ist, das bekommt derjenige, der es bis jetzt noch nicht wußte, tagtäglich in eklatanter Form demonstriert. Das Barometer ist von einem wahren Weitzanz besessen, bald steigt es auf die höchsten Stufen, bald fällt das Quecksilber zusammengedrückt in den untersten Regionen. Je nach Hoch- oder Tiefstand der Quecksilbersäule erfreut uns ein lachendes Frühlingswetter oder aber es klatschen die Regentropfen an die Scheiben. Gestern haben wir das ganze Wetterrepertoire auf einmal zu kosten gekriegt: die Sonne schien, der Himmel war teilweise rein, dann völlig bewölkt, dann wieder rein. In der Stadt richten diese Unbilben des Wetters, abgesehen von der Einwirkung auf die Vegetation, verhältnismäßig nur geringen Schaden an. Anders auf dem flachen Land und in dem Gebirge, wo man mit den April-launen nur zu sehr zu rechnen hat.

Die Einwohnerzahl Ungarns erreichte am Schlusse des verfloffenen Jahres 20,104,000. Von dieser Einwohnerzahl entfallen auf Ungarn 17,570,000 und auf die Kronländer 2,534,000 Seelen. Im Jahre 1904 sind 824,877 Kinder geboren, die Zahl der Todesfälle belief sich auf 489,861, so daß eine Zunahme der Bevölkerung um 235,016 Seelen konstatiert ist.

Wer ist der reichste Fürst? Der reichste Fürst ist der Kaiser von Österreich und König von Ungarn, den er besitzt vier Häuser; der zweite ist der König von Preußen, der zwei Häuser, Herrenhaus und Abgeordnetenhaus, besitzt; ebenso der König von England mit zwei Häusern, dann der König von Baiern und der von Italien, der nur mehr zwei Kammern besitzt; sodann folgt der Kaiser von Rußland, der gar nur ein Kabinet hat, hierauf der Sultan, der sich nur eines Divans erfreut, dann der Fürst von Monaco, der noch eine Bank sein eigen nennt und schließlich der Papst, dem nur mehr ein Stuhl übrig blieb.

Ein gutes Maikäferjahr. Eine große Maikäferplage ist für dieses Frühjahr voranzusehen. Hierauf deutet das ungewöhnlich starke Auftreten von Engerlingen, welche bei den Arbeiten im Garten und auf dem Felde zutage gefördert werden. Im vorigen Jahre blieb die Landwirtschaft von der Maikäferplage fast gänzlich verschont. Nur in kleinen Mengen traten die schädlichen Käfer auf.

Gegen das Nieder. Der bulgarische Unterrichtsminister hat, wie man aus Sofia schreibt, ein Rundschreiben an die Direktoren der Mädchengymnasien (Bulgarien hat seit seiner Befreiung Mädchengymnasien!) gerichtet, worin er, auf die Nachteile des Niedertragens hinweisend, bestimmt, das ab 1. April d. J. den Gymnastinnen das Tragen des Niedere verboten werde.

Konkurs auf Prämien für Gewerbetreibende. Die Temesvarer Handels- und Gewerbesammler schreibt einen Konkurs auf die von Seite 87 Ergänzungs des Herrn k. u. Handelsministers dem Kammerbezirk zugeordneten 7 Prämien a 100 K aus. Diese Prämien können solche in gewerblich, resp. Fabriktrieben für gewerbemäßige Arbeit ständig Angestellte erhalten, die folgende Qualifikation ausweisen: 1. Ungarisches Staatsbürgertum; 2. Ständige Anstellung als tatsächliche gewerbliche Arbeiter; 3. Mindestens 15jähriges ununterbrochenes Wirken in derselben gewerblichen Unternehmung (die Lehrlingsjahre können eingerechnet werden, bei den für gewerbliche Saisonarbeiten angestellten Maurer u. werden die einzelnen eingehaltenen Arbeitsperioden für ganze Jahre eingerechnet); 4. Der regelmäßige Jahreslohn oder Erwerb kann im Jahre der Anmeldung 2000 K nicht übersteigen.

Die Erfüllung dieser Bedingungen ist durch beglaubigte Dokumente, resp. durch das Arbeitsbuch oder durch dessen beglaubigte Kopie zu beweisen. Die Industriellen (Fabrikanten und Handwerker) des Kammerbezirks werden aufgefordert, jene ihrer Arbeiter, welche im Sinne der obigen Bedingungen auf die Prämien kompetieren können, nebst Vorlage der erforderlichen Dokumente im Wege der Gewerbetreibenden Korporation L a n g s t e n s b i s 3 1. M a i. J. bei der Kammer anzumelden. — Zur Orientierung wird noch bemerkt, daß die Prämien nebst einem Diplom zur Weihnachtszeit in feierlicher Weise den damit beteiligten Arbeitern übergeben werden. — Laut Verordnung des Herrn k. u. Finanzministers Z. 17455—1904. können die Eingaben, welche der Arbeitgeber in Angelegenheit der Prämierung seiner Arbeiter an die Kammer einreicht, wie auch jene Schriften, welche zum Beweise der Kompetenzbedingungen dienen — stempellos ausgestellt werden. Auf diesen Schriften muß aber verzeichnet werden, daß sie ausschließlich zu diesem Zwecke dienen, wobei die oben zitierte Zahl der Ministerialverordnung ebenfalls anzuführen ist.

Oesterreichs Illustrierte Zeitung. In dem neu erschienenen Heft 28 des beliebten Familienblattes „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ wird die Preis-Scherade wiederholt, auf deren richtige Lösung fünf Preise im Gesamtbetrage von 250 K in Gold ausgesetzt sind. Aus dem reichen Inhalte dieses Heftes seien noch hervorgehoben: „Sylvia“ Roman von Guy Chantepleure (Fortsetzung), das Chorherrenstift St.-Florian (mit 8 Illustrationen) von F. Harter, „Der mißglückte Besserungsverfuch“, Humoreske von Dr. Rabler, Porträts von Graf Edm. Szecsenyi-Pascha, Abg. Dr. Wolfhardt, Prof. Weinwurm, Graf Ludw. Apponyi, Fritz Krastel, Superintendent Otto Schack, Baron v. Nollen, Stadthalter Graf Ceschi u. u. Abonnementspreis auf diese inhaltsreiche Zeitschrift vierteljährig nur K 4.— Probeheft auf Verlangen gratis u. franko durch die Administration Wien, VI., Barnabiten-Gasse No 7 und 7a.

Viel Geld ersparen Sie, wenn Sie Leinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmiroda, Budapest, Kerepesti-ut 65.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur: Emil Reichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Zahl 3116. adm. 1905.

Rundmachung.

Die städtische Repräsentanz hat in ihrer, am 23. März l. J. abgehaltenen Generalversammlung mit ihren unter Zahl 29.—3. kpt. gebrachten Beschlüssen, nebst Annahme der unterbreiteten Bedingungen, angeordnet, die Reinhaltung und Bepflanzung der Straßen auf dem Unternehmungswege zu sichern. Zu diesem Zwecke wird eine schriftliche Offertverhandlung ausgeschrieben, welche hiemit für den 22. April lauf. J., vormittags 10 Uhr anberaumt wird. Reflektanten haben ihre,

mit 1 K Stempel und 3000 K Badium versehenen Offerte bis zum oben festgesetzten Termine beim unterfertigten Bürgermeister einzureichen. Verspätete oder nicht entsprechend adjustierte Offerte werden nicht berücksichtigt. Im Offerte ist zu erwähnen, daß der Offertent die detaillierten Bedingungen kennt und denselben sich unterwirft.

Die detaillierten Bedingungen sind während den Amtsstunden in der Kanzlei des II. städtischen Magistratsrates Lad. Balogh zu ersehen. Offerte sind für die Dauer eines Jahres einzubringen.

Lugos, 11. April 1905.

Marsovsky, Bürgermeister.

Zahl 10402. adm. 1905.

Rundmachung.

Laut Repräsentanzbeschl. Zahl 138. kpt. 1904 soll vor dem Viehwochenmarktplatz ein Staketenzaun hergestellt werden.

Zur Sicherstellung dieser Arbeit wird eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben. Unternehmungslustige Reflektanten werden aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig ausgestellten Offerte mit 30 K Badium versehen, bis 17. April l. J., vormittags 11 Uhr im städtischen Bürgermeisteramte umjomehr einzureichen, da verspätete oder den Vorschriften nicht entsprechende Angebote unberücksichtigt gelassen werden. Auf diese Arbeit bezug habende Auskünfte erteilt das Stadtingenieuramt während den Amtsstunden.

Aus der am 27. März 1905 in Lugos abgehaltenen Magistratsrat-Sitzung.

Marsovsky Árpád
Bürgermeister.

Keine Trunksucht mehr.

Ein Paket von dem wunderbaren Cozapulver wird gratis als Probe jedermann geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr wert wie alle Neben der Welt über Entfaltung, denn es erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm daselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß er zu wissen braucht was seine Besserung verursacht hat.

Neulich erzählte uns eine junge Frau ungefähr folgendes:

„Ja ich gebrauchte dieses große Mittel, ohne daß mein Gatte es wußte und es hat ihm vollständig geholfen. Er war ein sehr guter Schenker, wenn er nichtern war; leider war er aber fast immer berauscht. Ich lebte in ständiger Furcht und Angst, in Schande und Verzweiflung in Unehre und Armut. Aber warum sollte ich es den andern erzählen? Ist es nicht wunderbar, daß ein Weib die Sache selbst dirigieren kann, und ihre Heimat aus einem Wohnort der Sorgen in einen „Freudenpalast“ verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder veröhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern errettet, welche nachher fröhliche Mitbürger und tüchtigen Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis, damit jedermann erfahren kann, wie sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Coza Institute (Dept. 112), 71, High Holborn, London, W. G. (England.)
Briefe sind mit 20 Heller und Postkarten mit 10 Heller zu frankieren.

Allein echter

Chierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarh und stillt den Auswurf, beunimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten u. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leter, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfällender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Korklauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorenen Glieder, Krätze, Hände und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände u. und benimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenschmerz u., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Osterreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegovina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

heiten der Leter, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe. 5. Benimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfällender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Korklauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorenen Glieder, Krätze, Hände und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände u. und benimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenschmerz u., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Osterreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegovina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsame mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgesendet.

Kraft und Wirkung der allein echten

Chierry's Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beintraß vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Weiberinnen, Stocung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochentraß: bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen u.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ödrenlaufen und Wundsein der Kinder u. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Verwendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Heller. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada“ eingegraben sein. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.

Vollste Ueberzeugung, daß Apotheker A. Chierry's Balsam und Zentifolien-Salbe unersehbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung des Büchleins erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziellen Wunsch gratis und franko. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei E. Bertes.

Tafeltrauben



in zahl-
reichen
hoch-
feinen
Tafel-
sorten,
garan-
tiert
fortrein, ferner die beste Kollektion für
Lauben
alles Ia Veredlungen liefert die
Kokelthaler
erste Rebenveredlungsanlage.
Eigentümer: **Fr. Caspari, Medgyes**
(Siebenbürgen).
Illustrierte Preisliste gratis und franko.



Somatose
Istliches Fleischweiss
enthält die Nährstoffe des
Fleisches (Eiweisskörper
und Salze) als fast ge-
schmacklos, leicht ver-
dauliches Pulver.
ist das hervorragendste
Kräftigungsmittel
für
schwächliche, in der Er-
nährung zurückgebliebene
Personen, Brustkranke,
Nervensidende, Magen-
kranke, Wöchnerinnen,
an angilaoher Krankheit
leidende Kinder, Genesen-
de etc.
in Form von
Eisen-Somatose
besonders für
Bleichsüchtige
ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem
Masso den Appetit an.
Erhältlich in Apo-
theken u. Drogerien.
Nur echt in Original-Packung.
Farbenfabrik vorm.
Friedr. Bayer & Co. Elberfeld

Gebrüder Friedrich
Temesvár-Josefstadt.

**Dampfdresch-
garnituren**

3, 4, 6, 8 u. 10 HP. in allerneuestem
System, wenig gebrauchtem Zustande,
auf 8-10jährige Ratenzahlung, mit
der weitgehendsten Garantie sind
zu verkaufen
bei
Gebrüder Friedrich
Maschinenhalle
Temesvár, nächst dem Josefstädter
Bahnhofs.
Vermittler werden honoriert.

Z. 3241. adm. 1905.

Kundmachung.

Der
**nächste Ungarischer
Jahr-Markt**
beginnt am 5. Mai 1905 und
endet am 7. Mai 1905.
Der Bürgermeister.

Schöne Gassenwohnung
Kirchengasse 24, per 1. Mai beziehbar,
zu vermieten.
Näheres zu erfragen bei der Haus-
eigentümerin.

Agenten
die sich mit dem Verkauf von
Königin Elisabeth
Losen befassen, wer-
den gegen hohe Pro-
vision aufgenommen.
Offerte sind an
Fischer & Riesz
Bankhaus, Budapest
Erzsebet-Str. 9, zu richten

Hervorragende Haltbarkeit **Populäre Preise** **Feine Formen** **Schöner Sitz**

sind die Vorzüge unserer Fabrikate
und bieten unsere Lager enorme Reichhaltigkeit in
Schuhwaren aller Art.

Die Preise sind in den Sohlen eingestempelt.
Wir empfehlen besonders:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|--|--|---|---|--|---|
| Dauerhafte Damen- Leberstiefel für täglichen Gebrauch per Paar fl. 2.50 | Sehr starke Damen- Schnürstiefel fl. 2.80 | Vorzügliche Damen- Knopfstiefel fl. 3.— | Damen- Pariser- Schuhe aus Leder, schwarz und braun fl. 2.— | Spezialität: Goodyear- Welt- System. | Vorzügliche Mädchen- Schnürstiefel von fl. 1.80 aufwärts | Elegante färbige Mädchen- Schnür- und Knopfstiefel fl. 1.80 | Schnür- und Knopfstiefel für Kinder von fl. 1.— aufwärts | Dauerhafte Herren- Leberstiefel mit Besatz fl. 2.80 |
| Vorzügliche Herren- Schnürstiefel fl. 3.— | Starke glatte Herren- Zugstiefel fl. 2.80 | Elegante färbige Herren- Schnürstiefel fl. 3.50 | Bequeme Herren- Segeltuch- Schuhe fl. 1.— | 1500 Arbeiter und Beamte 90 eigene Geschäfte. | Färbige Herren- Leber- Sandalen fl. 2.75 | Bequeme Damen- Leber- Straßen- Schuhe fl. 1.— | Elegante Damen- Salonschuhe fl. 1.50 | Damen- Kreuzspangen Schuhe schwarz und färbig fl. 2.— |

„Turul“ Schuhfabrikniederlage, Ungos, Deaf-Ferencz-utca 6.